

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 90-92 (1985-1987)

Nachruf: Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof : 1895-1986
Autor: Meinherz, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof 1895–1986

Eduard Imhof ist 1982 in seinem 87. Altersjahr in unseren Club aufgenommen worden. Sein Name war allen bekannt, vielen war er ein faszinierender Lehrer an der ETH, wo er 46 Jahre unterrichtete. Die wenigen in unserem Club, denen Edi sich freundschaftlich zuwandte, werden es nie vergessen, wie wohl die Nähe eines grossen Menschen tut.

Als Eroberer der Alpen kam Imhof zu spät. Zwar hat er einmal vom Hausstock über den Tödi das Finsteraarhorn, die Blümlisalp und viele andere Gipfel in einem Zug bestiegen. Sein grösstes Bergabenteuer erlebte er jedoch in China, in den kalten Bergen von Szetschuan. Dort war 1930 noch ein grosser leerer Fleck auf der Landkarte. Ein Berg müsse dort stehen, sagte ihm der alte Professor Heim, vielleicht so hoch wie der Everest, vielleicht noch höher. Das war ein Auftrag für den jungen Kartographen. Jetzt wissen wir es alle, der Berg ist 7580 m hoch und heisst Minya Konka, und der Fleck auf der Karte ist jetzt mit allen Tälern, Rinnen und Rippen mit Meisterhand aufs Papier gebannt. Unsere Expedition zum Minya Konka führte zuerst zu Eduard Imhof. Ratsuchenden hat sich Imhof immer väterlich angenommen, so war er im Club, bevor die Versammlung ihn aufgenommen hatte. Seine Mitgliedschaft ehrte uns, ihn hat sie herzlich gefreut.

Eduard Imhof hat als Professor für Kartographie an der ETH das letzte Kapitel der Geschichte unserer Landeskarte geprägt, sie hat ihm und der Schweiz viel Anerkennung gebracht. Aber das ist nicht alles. Er hinterlässt eine beachtliche Sammlung von Zeichnungen, Aquarellen und Ölbildern, meist aus den Bergen, die den Künstler verraten. Durch die Hand eines Künstlers und Wissenschaftlers wurde unsere Landeskarte exakt und schön. Er lebte für seinen Auftrag, die Gestalt unserer Erde zu erfassen und wiederzugeben, er liebte die Formen, liebte die Welt überhaupt, und die Welt liebte ihn. Er setzte sich ein, die Formen der Erde uns Mitmenschen näherzubringen in Bildern, Landkarten, in ganzen Atlanten und mit der allergrössten Hingabe als «Bildhauer der Berge» in seinen einzigartigen Reliefs.

Paul Meinherz

